

Praktikumsbericht Februar/ März 2012

Nachdem ich mein Studium *Lehramt an beruflichen Schulen* im Dezember 2010 beendet hatte, entschied ich mich für einen Erweiterungsstudiengang im Bereich Deutsch als Zweitsprache. Im Rahmen dieses Studiums ist kein Praktikum vorgeschrieben, dennoch wuchs in mir der Wunsch auch praktische Erfahrungen zu sammeln.

Durch Zufall gelangte ich bei der Suche nach einer Praktikumsstelle auf die Homepage der *Johannes Gutenberg Universität Mainz*. Hier fand ich unter anderem die Ausschreibung der Deutschabteilung der *Stellenbosch University* und bewarb mich kurzerhand.

Nach zahlreichen E-Mails mit Dr. Julia Augart begann mein Praktikum pünktlich zum Semesterstart und Beginn des *first term* am 06. Februar 2012.

Von Anfang an wurde ich sowohl von den DozentInnen, wie auch den StudentInnen sehr freundlich aufgenommen. Die erste Woche meines Praktikums verlief noch etwas unkoordiniert, da wie üblich zu Beginn eines neuen Studienjahres noch nicht alle Abläufe perfekt funktionierten. Dennoch hatte ich die Möglichkeit erste Hospitationen in verschiedenen Kursen durchzuführen und einen ersten Eindruck von der Deutschabteilung zu bekommen.

In den folgenden Wochen präzisierten sich meine Aufgaben, die ich als sehr vielfältig und abwechslungsreich empfand. Ich erstellte insbesondere Materialien für den Unterricht und half bei der Aufbereitung von Unterrichtsergebnissen. In den Sprach- und Literaturkursen für das erste und zweite Studienjahr unterstützte ich die DozentInnen bei der Korrektur der Klassentests und dem Erstellen der Hausaufgaben. Als eine Neuheit in diesem Semester wurde für alle Studierenden ein deutsches Fernsehprogramm angeboten, wobei ich für die Auswahl der Sendungen verantwortlich war. Ferner hatte ich die Möglichkeit bei den Vorbereitungen für eine internationale Germanistiktagung des DAAD behilflich zu sein.

Außerdem hatte ich Gelegenheit an zusätzlichen Veranstaltungen der Abteilung teilzunehmen. In diesem Zusammenhang besuchte ich den Workshop einer Gastdozentin aus Hamburg zu „Übungen im DaF-Unterricht ohne Medien“ und einen Vortrag mit dem Titel „Forschungsreisen als Sujet der Gegenwartsliteratur“.

Zum abendlichen Rahmenprogramm der Abteilung, in welches alle PraktikantInnen traditionell eingebunden werden, zählte der wöchentliche deutsche Filmabend und der Stammtisch im Pub *De Akker* für alle deutsch Studierenden.

Am 23. März 2012 war mein Praktikum nach nur sieben Wochen schon wieder vorbei und ich kann abschließend nur empfehlen längere Zeit zu bleiben! Ich hatte eine wunderschöne Zeit an der Universität und möchte mich nochmals bei allen DozentInnen und StudentInnen für die vielen Erfahrungen und Eindrücke bedanken, die ich während meiner leider nur sehr kurzen Zeit sammeln konnte!

Hinweise

Da ich nur für eine kurze Zeit in Stellenbosch war, gestaltete sich für mich die Zimmersuche im vornherein als schwierig. Die meisten Zimmer oder Wohnungen müssen für mindestens sechs Monate angemietet werden. Ich entschied mich daher für ein Hostel mit dem Namen *Traveller's Lodge* und kann es nur empfehlen. Ansonsten ist es auch sehr empfehlenswert auf der Internetseite www.gumtree.co.za zu inserieren oder dort nach Wohnungsangeboten zu suchen. Ebenfalls sehr hilfreich ist die Homepage der *Stellenbosch University*, hier findet man neben interessanten Informationen auch sämtliche Sport- und Freizeitangebote, die ich nur jedem nahe

legen kann.

Bei allen Fragen rund um das studentische Leben, gerade in den ersten Tagen und Wochen, kann auch das *International Office* sehr hilfreich sein.

Zum Schluss bleibt mir nur noch der Rat die Zeit in und um Stellenbosch zu genießen, da es aus eigener Erfahrung viel zu schnell vorüber geht!